

Holzbretter : in den Ofen statt vor den Kopf!

Autor(en): **Stiefel, Adrian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 1: **Biogas vom Bauernhof : saubere Energie aus Mist und Gülle**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

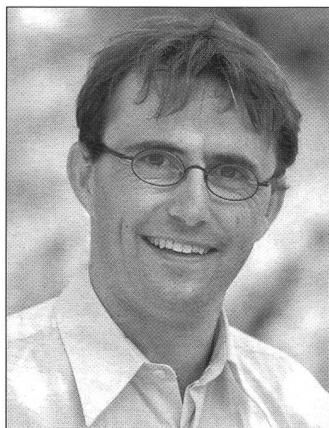
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holzbretter – in den Ofen statt vor den Kopf!



**Adrian Stiefel, Leiter Klima & Energie,
WWF Schweiz**

Viele Tiere haben einen ausgesprochenen Überlebensinstinkt. Kurz vor dem Sterben legen sie noch Eier, pflanzen sich fort oder kämpfen gegen bereits Verlorenes. Auch die Atomlobby scheint von diesem Instinkt befallen zu sein. Sie versucht heute mit aller Kraft, ihre veraltete Technologie zu retten. Selbst Atom-Ulrich Fischer kommt wieder zu Wort. Er behauptet unverblümt, dass nur mit neuen Atomkraftwerken der zukünftige Stromverbrauch gedeckt werden könne. Ja haben denn gewisse Leute ein Holzbrett vor dem Kopf? Wirtschaftswachstum, Innovation und Wettbewerbsvorteile scheinen nicht wirklich wichtig zu sein, sie denken vor allem an ihre eigenen Vorteile. Dabei ist es offensichtlich, dass erneuerbare Energien und Energieeffizienz viele entscheidende Vorteile haben:

- Biomasse, Geothermie, Wind, Solarenergie sind reichlich vorhanden, was die Versorgungssicherheit erhöht.
- Sie machen uns unabhängig von Energielieferungen aus instabilen Krisengebieten.
- Sie schonen die Umwelt.

- Sie sorgen für Wertschöpfung und Know-how im Versorgungsgebiet.
- Sie schaffen neue dauerhafte Arbeitsplätze.
- Die Erschliessung von erneuerbaren Energien erfolgt oft im ländlichen Raum, was Entwicklungsmöglichkeiten für strukturschwache Gebiete eröffnet.

Aus der Region Emmental zum Beispiel fließen heute jährlich mehr als vier Millionen Franken für Energie- und Stromkosten ins Ausland. Dabei könnte dieses Geld in der Region selber investiert werden. Im Emmental gibt es 29'000 Hektaren Wald. Insgesamt wachsen hier jährlich etwa 400'000 Kubikmeter Holz nach. Davon ergeben sich pro Jahr 300'000 Kubikmeter Hackschnitzel. 24 Kubikmeter genügen, um eine Familie ein Jahr lang mit Strom und Wärme zu versorgen.

Neue erneuerbare Energien brauchen jedoch Investitionssicherheiten, wie sie einst auch die Atomenergie erhalten hat. Die kostendeckende Einspeisevergütung ist das wirkungsvollste Instrument, welches die dringend notwendigen Investitionen ermöglicht. In vielen Ländern hat die kostendeckende Vergütung einen Boom ausgelöst. Als Folge davon haben sich die Kosten für sämtliche neuen Technologien laufend reduziert. Auch der Bundesrat hat diese Vorteile erkannt. Allerdings nimmt er die kostendeckende Vergütung erst verzögert und nur als lauwarmer, wirkungsloser «Kann-Bestimmung» ins Stromversorgungsgesetz auf. Diese Zurückhaltung ist angesichts des steigenden Stromverbrauchs und der durchwegs enttäuschenden Erfahrungen mit «freiwilligen Massnahmen» nicht länger angebracht.